

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 60

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. INTERNATIONALE TAGUNG FÜR IMPROVISATION LUZERN 4.-9. OKTOBER 1999

DENKEN ÜBER MUSIK; MUSIK DENKEN

Referate: • *Peter Becker*: Was ist der Gegenstand der Musik? • *Ernst Lichtenhahn*: Nachdenken über Musik. • *Bert Noglik*: Schreiben über Musik. • *Peter Rüedi*: Jenseits des Denkens. Ausser sich: Musik als Ekstase. • *Oswald Wiener*: Kopf-Hörer. Auditorische Imaginationen und musikalische Erwartungen. **Seminare:** • *Kurt Dreyer*: Choreographie und musikalisches Denken. • *Rudolf Frisius*: Die verschiedenen Arten musikalischen Denkens und ihr Verhältnis zur Improvisation. • *Matthias Fuchs*: Sampling, oder "Nach"denken über Musik. • *Zsuzsanna Gahse*: Nichts ist wie: (Literatur und musikalisches Denken). • *Max Haas*: Notation und nichtschriftliche Überlieferungssysteme von Musik. • *Christian Kaden*: Zum historischen Wandel von Musikkonzepten. Was hat Musik mit Klang zu tun!?! • *Thomas Meyer*: Das Vordenken von Musik - und das klingende Ergebnis. • *Klaus Scherrer*: Emotion und musikalisches Denken. Musik als nonverbales Übermittlungssystem. • *Maria L. Schulten*: Verbalisierung in der Musikvermittlung. Zum Problem von Denken und Sprechen über Musik in Musiklernprozessen. • *Fred Van der Kooij*: Filmische Struktur und musikalisches Denken. Über die Beziehungen von Bildern und Klängen bei Jean Luc Godard. **Workshops:** • *Peter Benary*: Kalkül und Zufall. Plan und Spiel. • *Jacques Demierre, Klavier*: Parasitage. • *Christy Doran, Gitarre*: Freie Improvisation, Instant Composing, Motiv-Improvisation. • *Kurt Dreyer, Tanz*: Bewegungs improvisation: Der Körper das Instrument, die Bewegung der Klang. • *Urs Leimgruber, Saxophon*: Der Ton aus der Stille. • *Maggie Nicols, Stimme*: Verschiedene Rhythmen gleichzeitig. • *Lucas Niggli, Schlagzeug*: Freie Improvisation und Instant Composing in kleinen Gruppen. • *Barre Phillips, Kontrabass*: Wo kommt es her? • *Hansjürgen Wäldele, Oboe*: Nimm den Kopf zwischen die Ohren! (Musik denken - Musik machen). **Konzerte:** Jeden Abend ein Doppelkonzert.

Eine Veranstaltung des Vereins INTERNATIONALE TAGUNG FÜR IMPROVISATION, LUZERN in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium Luzern. • Kongressleitung: Walter Fähndrich

Information: Peter K Frey, Im Heugarten 45, CH-8617 Mönchaltorf
Tel./Fax: ++41-(0)1-948 06 44, E-Mail: pkfrey@active.ch



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH
Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon (01) 268 30 40, Fax (01) 251 89 54

Musikhochschule Winterthur Zürich Abteilung Dirigieren

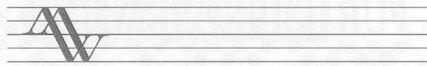
Orchesterdirigieren (Berufsdiplom)

Ausbildung zum Orchesterdirigenten, zur Orchesterdirigentin in Kombination mit einem instrumentalen oder vokalen Fach.
Hauptfach: Johannes Schläfli und Gastdozenten

Dauer	6 Semester
Voraussetzung	Bestandene Eignungsprüfung, hoher Standard an allgemeinbildenden Fächern (z.B. Maturität), Grundstudium.
Ausbildung	Diese ist nach dem Grundstudium (parallel zu einem vokalen oder instrumentalen Fach) möglich oder als Aufbaustudium nach einem entsprechenden Diplomabschluss.
Zielsetzung	Befähigung zur Leitung Jugend- und Studierendenorchestern, Laien- und Berufsensembles.
Abschluss	Diplom

Informationen zur Aufnahmeprüfung und zum Berufslehrgang:
Sekretariat der Musikhochschule Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (01 268 30 40)
beim Studienleiter Johannes Schläfli (061 603 24 80)
oder beim Abteilungsleiter Karl Scheuber (01 380 60 40)

Studienbeginn: 18. Oktober 1999 (einzelne Kurse im September nach Absprache)
Anmeldeschluss: 30. April 1999
Aufnahmeprüfung: 11. und 12. Juni 1999



Interpretationskurs für Streichquartette

16. - 18. Juni 1999 Konservatorium Winterthur

Dozent: Dr. Milan Skampa, Prag

Informationen und Anmeldeformulare bei:

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Tössertobelstrasse 1

CH-8400 Winterthur

Tel. ++41 52 213 36 23

Fax ++41 52 213 36 33

Kompositionswettbewerb

aus Anlaß des Hundertjahr-Jubiläums des Bernischen Organistenverbandes im Jahr 2001.

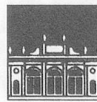
Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind Komponistinnen und Komponisten, welche schweizerischer Herkunft sind oder in der Schweiz Wohnsitz haben. Verlangt werden freie oder choralgebundene Werke für Orgel solo, Dauer 3 bis 5 Minuten, in einem Schwierigkeitsgrad, der auch von fortgeschrittenen Laien bewältigt werden kann. Die eingereichten Werke dürfen weder publiziert noch vor Februar 2001 aufgeführt worden sein.

Aus den eingereichten Kompositionen werden 6 bis 8 Werke ausgewählt, diese werden mit mindestens CHF 2000 pro Werk honoriert. Außerdem werden sie in Heft 8 der Anthologie SCHWEIZER ORGELMUSIK (Verlag Müller & Schade, Bern) veröffentlicht. Vorgesehen ist auch eine Uraufführung dieser Werke im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Bernischen Organistenverbandes.

Die Jury besteht aus dem Editionsteam von SCHWEIZER ORGELMUSIK und einem beigezogenen unabhängigen Experten für zeitgenössische Musik. Deren Entscheide sind endgültig, der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen. Einzureichen sind gut lesbare Manuskripte in fünf-facher Ausfertigung ohne Namensnennung, versehen mit einem Kennzeichen. Beizufügen sind in einem in gleicher Weise gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag Name und Adresse des Komponisten/der Komponistin.

Die Kompositionen sind bis zum 31. Dezember 1999 (Poststempel) einzureichen beim Delegierten des Bernischen Organistenverbandes

Martin Bieri
Editionskommission des BOV
Diesbachstraße 31
CH-3012 Bern



CONSERVATOIRE
DE
MUSIQUE
DE
GENÈVE

Nouveaux enseignements au Conservatoire de Genève
(enseignement professionnel)

Andrea BANDINI, trombone solo de l'Orchestre
de la Suisse Romande

- concours d'admission de trombone le 25 juin 1999

Gilles CHACHEMAILLE, baryton

- concours d'admission de chant le 28 juin 1999

Daniele DAMIANO, basson solo de la Philharmonie de Berlin

- concours d'admission de basson le 14 juin 1999

Pour tout reinsegnement prière de s'adresser
au secrétariat du Conservatoire

Tél. (004122) 319 60 60 Fax: (004122) 319 60 62

Internationale Musikfestwochen Luzern

SYMPOSIUM OTHMAR SCHOECK '99

«Die Worte vergrössern»

Schoecks Opern im Spiegel der Kulturwissenschaften

Freitag/Samstag, 13. und 14. August 1999
Akademie für Schul- und Kirchenmusik
Obergrundstrasse 13, CH-6003 Luzern
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Beat A. Föllmi

Forscher aus der Schweiz und dem Ausland werden in sechs Referaten neue Zugänge zu Schoecks Operschaffen eröffnen. Dabei sollen die vielfältigen methodischen Ansätze vorgestellt werden, die in den Culture Studies oder im New Historicism der letzten Jahre entwickelt worden sind (wie beispielsweise Dekonstruktivismus, Semiotik, Kulturanthropologie, Gender Studies usw.).

Den Teilnehmern steht viel Zeit zur Diskussion zur Verfügung.

Eine Veranstaltung der
OTHMAR SCHOECK
GESELLSCHAFT



ANMELDUNG UND INFO
Othmar Schoeck-Gesellschaft
«Symposium Luzern»
Waserstrasse 100
CH-8053 Zürich

Tel. 01/634 47 63
Fax 01/634 49 64
schoeck@mwi.unizh.ch

Hochschule für Musik und Theater Bern

Konservatorium für Musik und Theater Bern
Konservatorium Biel
Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern

GASTKOMPONISTEN

Galina Ustwolskaja
Olga Rayeva – Viktor Ekimovsky

INTERPRETATIONSKURSE

Herbert Henck, Klavier *Klaviermusik der 20-er Jahre*
Ingrid Karlen, Klavier *Das Klavierwerk von Galina Ustwolskaja*
Lazar Berman, Klavier *Meisterkurs klassische Interpretation russischer Klaviermusik*
Gertrud Schneider und Thomas Bächli *Viertelton-Klaviermusik von Ivan Wischnegradsky*
Peter Hörr, Violoncello und Hartmut Rohde *Kammermusik für Streicher*

KONZERTE

Freitag	17. 9. 99	21.00 Uhr	Ingrid Karlen: <i>Die Klaviersonaten von G. Ustwolskaja</i> Französische Kirche, Bern
Samstag	18. 9. 99	20.00 Uhr	Lazar Berman, Klavierabend Grosser Saal des Konservatoriums Bern
Sonntag	19. 9. 99	20.00 Uhr	Herbert Henck, <i>Russische Klaviermusik der 20er Jahre</i> Grosser Saal des Konservatoriums Bern
Montag	20. 9.99	20.00 Uhr	Reinbert de Leeuw, Vera Beetz, Ensemble der Hochschule. Französische Kirche, Bern
Dienstag	21. 9. 99	20.00 Uhr	<i>Aktuelle Russische Kunst 1900 bis 1999</i> Bilder - Musiken – Texte (100 Beispiele) Ensemble fächerübergreifend der Hochschule für Musik und Theater Bern, Gesamtleitung: Urs Peter Schneider Grosser Saal des Konservatoriums
Mittwoch	22. 9.99	20.00 Uhr	Schönberg Ensemble Reinbert de Leeuw Französische Kirche Ivan Wischnegradsky: das Klavierwerk Gertrud Schneider und Thomas Bächli, Klavier

VORTRÄGE

Dr. Barbara Barthelmes, Prof. Dr. Inna Barszowa, Dr. Oksana Bulgakowa, Dr. Bernd Feuchtner, Tatjana Frumkis, Dr. Detlef Gojowy, Dr. Eckhard John, Walter Labhart,
Dr. Swetlana Sawenko, Prof. Dr. Karl Schlögel, Prof. Dr. Dorothea Redepenning,
Dr. Andreas Wehrmeyer.

WORKSHOPS – DISKUSSIONSRUNDEN KUNST

Raum-Klang-Installationen von Igor Sacharov-Ross und Boris Minkovsky

Detaillierte Informationen unter Fax +41 31 312,20 53, e-mail: schmidt@mail.bgb.ch

Internationale Musikfestwochen Luzern Konservatorium Luzern – Meisterkurse 1999

Giuliano Carmignola	Violine	06.8. – 13.8.
Arto Noras	Violoncello	16.8. – 26.8.
James Tocco	Klavier	18.8. – 28.8.
Henry Meyer	Kammermusik	11.8. – 21.8.
Irwin Gage	Duo Gesang/Klavier	17.8. – 21.8.
Burga Schwarzbach	Sängerische Körperschulung	04.8. – 28.8.
Evelyn Glennie	Schlagzeug	24.8. – 25.8.
Recherche musicale	ESCOM Conference on Music Research www.mus.cam.ac.uk/ESCOM/Lucerne_98.html	02.9. – 05.9.

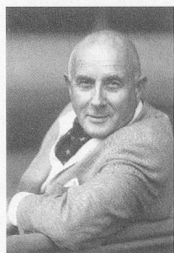
Anmeldungen und Anfragen bis zum 11. Juni

an das Sekretariat der Meisterkurse, Konservatorium, Dreilindenstr. 89/93, CH-6006 Luzern, Telefon: 041-420 76 86. Telefax: 041-429 08 11
E-Mail: meisterkurse.luzern@tic.ch

Mittwoch, 9. Juni 1999, 19.30 Uhr, Stadthaus Winterthur
Donnerstag, 10. Juni 1999, 19.30 Uhr, Stadthaus Winterthur

Stadtorchester Winterthur

Heinrich Schiff, Leitung und Violoncello



Rolf Urs Ringger (*1935)

The Golden Heat of Midday

Lichtgisch: glanzheiss, strahlenbeflügelt
Mittag macht wortlos

Uraufführung des Auftragswerkes des
Musikkollegium Winterthurs

Camille Saint-Saëns

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll, op. 33

Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 6 h-Moll, op. 74
«Pathétique»

Karten Fr. 20.- bis Fr. 50.-

Vorverkauf:

Tourist Service Winterthur
Tel. 052 267 67 00, Fax 052 268 15 70
TicketCorner 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Abendkasse:

30 Min. vor Konzertbeginn

*Musik*kollegium
Winterthur ::

Schuljahr 1999/2000

Musikhochschule Luzern

(in Gründung)

Fakultät II

(Akademie für Schul- und Kirchenmusik)

Kurse im Schuljahr 1999/2000

Kirchenmusik C

Grundkurs (1. Jahr) und Aufbaukurs (2. Jahr)
Die C-Ausbildung der Fakultät II der Musikhochschule Luzern richtet sich an Laiendirektoren und Laienorganisten. Die Kurse finden in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kirchenmusikverband statt. Schwerpunkte sind Orgel und/oder Chorleitung.

Chorleitung (L-Kurs)

Grundkurs (1. Jahr) und Aufbaukurs (2. Jahr)
Der L-Kurs für Chorleitung der Fakultät II der Musikhochschule Luzern wird im Auftrag des Kantonalverbandes Luzerner Chöre durchgeführt und richtet sich an Laiendirektoren und Laiendirektoren von Männerchören, Frauenchören und weltlichen gemischten Chören.

Information/Anmeldung

Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern
Direktion Dr. Alois Koch
Obergrundstrasse 13, CH-6003 Luzern
Tel. 041 240 43 18, Fax 041 240 14 53
E-Mail: info@musikhochschule.ch



Jecklin, DESTO BESSER DIE NOTEN.

Eine grössere Auswahl an Noten und Musikbüchern finden Sie in der ganzen Stadt nicht.
Hier werden Ihnen alle Notenwünsche erfüllt.

Und was Jecklin nicht im Sortiment hat, wird Ihnen ganz schnell beschafft:

Jecklin Musikhaus, am Pfauen, Rämistrasse 30+42, 8024 Zürich 1

Telefon 01 253 77 77, Telefax 01 253 77 99, E-Mail jecklin@bluewin.ch, Internet www.jecklin.ch

CD-Stores

Zürich: am Pfauen, Sihlporte, Glattzentrum sowie in Baden, Bern, St. Gallen

NEUE MUSIK RÜMLINGEN / Gəlfərklɪndən, Rümflɪŋən (BL) /
 18. / 19. / 20. / 21. / 22. August 1999 / **DAS LOCH IN DER
 DECKE DER STUBE** / mit Kompositionen von / Pətər Abflɪŋər /
 Cézər Brɪə (Təʃtro də ʔoz Andəz) / Cornəliʊz Cərdəw / Məriəno
 Etʃkɪn / Stəphən Frɔfəʊkz / Vɪnkɔ Globokər / Həʊkə Hərɔər /
 Həɪnz Hɔflɪgər / Mɪzʃə Këzər / Joəflə Léəndrə / Alvɪn Lʊɔər
 / ʧɪkɔ Məflɔ / Gʲorɟʲo Nəʃtʲi / Məriɔ Pəʁflɪəʁəni / Məʃtʲhɪəz
 Pɪntzəhər / Mɪchəʁl Obəʃt / ʊʁz Rɪchʲə / Gʲɪəʋɪntɔ Sɔʁʲzɪ /
 Məʃtʲhɪəz Spəhflɪŋər / Mənoz Tzənpərɪz / Cəʋɪflɪs Vɪflənuəvz /
 Jüʁp Wʏʃtənbəʃh / u.6. / Dəʃtʲɪflɪəʁtəz Prɔgrəmm əb Mɪʃtə Juʃt əntɔʁdərən:
 Nəʊə Muzɪk Rümflɪŋən / Dominiquə von Həhn / Mɪzʃɪəntzʲɪʁəzəz 84 / CH-4055 Bəzəʃ / T+F +41 61 322 49 57

Neue Horizonte Bern

programm 99

Konzertgesellschaft Neue Horizonte Bern
 Ortsgruppe Bern der IGMM
 Postfach 7345, CH-3001 Bern
 PC 30-31722

Freitag 2. Juli, 21h
 Reithalle

daxophon-konzert

Michael Wertmüller: Der Reduktor, für Daxophon und Gitarre, UA; Peymann und Beil auf der Sulzwiese, für Sopran, Daxophon und Schlagzeug; Soloimprovisationen von Hans Reichel und Stephan Wittwer
 Ausführende: Julia Neumann, Sopran, Hans Reichel, Daxophon, Stephan Wittwer, Gitarre, Michael Wertmüller, Schlagzeug
Kompositionen und Instantcomposing mit dem von Hans Reichel erfundenen Daxophon als Schwerpunkt. Ein Instrument mit klanglicher Ähnlichkeit zu menschlichen und tierischen Stimmen. Eine Anordnung aus speziell geschnitzten Holzungen wird mit Bogenstrichen animiert.

Dienstag 24. Aug., 20h
 Berner Münster

saitenwind

Christine Ragaz, Violine, Hans Koch, Klarinetten, Philipp Läng, Walfisch, Daniel Glaus, Schwalbennestorgel, Projekt, Komposition
Ein gemeinsam erarbeitetes Konzept, das teils komponierte, teils geführte, teils frei improvisierte Abschnitte beinhaltet – grenzüberschreitende, spannungsreiche Klanggänge durch Zeit und Raum. Das Instrumentarium umfasst zwei Saiten- und zwei Windinstrumente, wovon je eines davon klein, handlich, beweglich (Violine, Klarinetten) und das andere gross, fast maschinenähnlich und im Raum fest installiert ist (Walfisch, Orgel). In Zusammenarbeit mit dem Verein Abendmusiken im Berner Münster.

Mittwoch bis Freitag
 3.–5. Nov., 20.30h
 Schlachthaus, Rathausgasse

seifenoper

Musiktheaterproduktion
 Komposition und Konzeption: Dániel Péter Biró und Katrin Frauchiger. Regie: Sebastian Dietschi. Text: György Spiró
Diese „Anti-Oper“ handelt vom Schweizer Wiedergutmachungsverfahren für Juden in Ungarn und spiegelt die Umstände und Problematik des aktuellen Themas auf tragisch-komische Weise. Die beiden KomponistInnen schaffen eine multimediale Klanglandschaft, in welcher elektronische und Live-Ebene verschmelzen. Schauspiel und Musik sind, ähnlich wie im japanischen No-Theater, auf's Genaueste koordiniert und durchdringen sich. Diese Auseinandersetzung mit musikalischer Semantik eröffnet neue Möglichkeiten des Verständnisses der Text-/Musik-Beziehungen.

Freitag 26. Nov., 20h
 Uni Tobler, Lerchenweg 36
 Foyer und 1. UG

hörlinien-ohrgänge

Kollektivkomposition des ensemble interferenz und Solowerke von Heinz Holliger, Salvatore Sciarrino und Matthias Spahlinger
 Cécile Ohlshausen, Violoncello, Christina Omlin, Blockflöten, Franz Rüfli, Schlagzeug, Anna Spina, Viola
Raumkomposition für vier MusikerInnen, Tonband und Lautsprecher, die verschiedenartige Interaktionen ermöglicht. Der Zuhörer muss sich sein eigenes Stück „realisieren“, indem er seine Hörstandorte selber wählt. Neben dieser Urfassung werden drei Varianten von Hörlinien-Ohrgänge aufgeführt. Dazwischen erklingen Solostücke für die einzelnen Instrumente. So werden Gegensätze von Zentrierung und Auflösung, von Solo und Kollektiv, von traditioneller und interaktiver Konzertsituation erlebbar.

STUDIUMSANGEBOT

Vorstudium:	Theorie-Vorkurs und Hauptfach-Vorbereitung (an der Musikschule; Jungstudierende an der Musikhochschule)
Grundstudium	für Lehr- und Konzertdiplomausbildungen für Lehrdiplom Jazz / Populärmusik (in Zusammenarbeit mit Jazzschule Zürich)
Hauptstudium	Ausbildungen: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrdiplome klassisch (mit Wahlmöglichkeit eines Zusatzschwerpunktes) • Lehrdiplom Jazz und Populärmusik (in Zusammenarbeit mit Jazzschule Zürich) • Konzertdiplome (Orchester, Kammermusik, Solorepertoire, Lied-Oratorium, Oper) • Schulmusik (Musik auf Sekundarstufe) • Kirchenmusik (Orgel, Kantorat) (neu: Integration der gesamten Ausbildung) • Lehrdiplom Rhythmik (Musik und Bewegung) • Dirigieren (Orchesterleitung, Blasmusikleitung) • Lehrdiplom Musiktheorie • Komposition
Aufbaustudium	Solistendiplom, Kammermusikdiplom für Ensembles, Liedgestaltung für Gesang und Klavier
Nachdiplomstudien	(Fort- und Weiterbildung) <ul style="list-style-type: none"> • Musikpädagogische Reife • Kurse für Dirigieren, Komposition, Computer-Musik • Wahlfachangebot der Musikhochschule

LEHRKÖRPER

Gesang	Lina Maria Akerlund, Kathrin Graf, Lena Hauser, Rudolf A. Hartmann, Kurt Huber, Laszlo Polgar, Paul Steiner, Jane Thorner Mengedoht, n.n.
Liedgestaltung	Daniel Fueter, Irwin Gage, Ulrich Koella
Klavier	Martin Christ, Homero Francesch, Eckart Heiligers, Karl-Andreas Kolly, Gitti Pirner (neu), Adalbert Roetschi, Konstantin Scherbakov (neu), Hans Schicker, Hadassa Schwimmer, Hans-Jürg Strub
Orgel	Bernhard Billeter, Janine Lehmann, Rudolf Meyer, Peter Reichert, Rudolf Scheidegger
Cembalo	Johann Sonneleitner
Blockflöte	Kees Boeke, Matthias Weilenmann
Querflöte	Maria Goldschmidt (neu), Heinrich Keller, Alexandre Magnin, Phillippe Racine, Günther Rumpel, Marianne Stucki
Oboe	Thomas Indermühle, Louise Pellerin, n.n.
Klarinette	Heinz Hofer, Kurt Hotz, Matthias Müller, Elmar Schmid, n.n.
Fagott	Janos Meszaros, Thomasz Sosnowski, n.n.
Saxophon	Jean-Georges Koerper
Horn	Nigel Downing, David Johnson
Trompete	Corrado Bosshard, Paul Plunkett, Claude Rippas
Posaune	Stanley Clarke, Karl Lassauer
Tuba	n.n.
Harfe	Françoise Stein, n.n.
Gitarre	Jury Clormann, Walter Feybli, Christoph Jäggin, Anders Miolin (neu)
Schlagzeug	Heinz Hänggeli, Horst Hofmann, Walter Köhler
Akkordeon	Yolanda Schibli
Violine	Nora Chastain, Ulrich Gröner, Mariann Häberli, Rudolf Koelman, György Pauk, Robert Zimansky
Viola	Nicolas Corti, Wendy Enderle-Champney, Michel Rouilly, Christoph Schiller
Viola da gamba	Brian Franklin
Violoncello	Susanne Basler, Walter Grimmer, Thomas Grossenbacher, Martina Schucan, Raphael Wallfisch (neu)
Kontrabass	Andreas Cincera, Harald Friedrich, Frank Sanderell (neu)
Kammermusik (Hauptfach)	Carmina Quartett (quartet in residence), Ulrich Koella, Friedemann Rieger
Dirigieren	Hans Peter Blaser, Franco Cesarini (Blasmusik); Beat Schäfer, Fritz Näf, Karl Scheuber (Chor); Johannes Schlaefli, Peter Wettstein und Gäste (Orchester)
Theorie und Komposition	Felix Baumann, Gerald Bennett, Roman Brotbeck, André Fischer, Daniel Glaus, Hans Hoerni, Michaël Jarrell (neu), Bruno Karrer, Annette Landau, Thomas Müller, Andreas Nick, Raimund Rügge, Dominik Sackmann, Martin Schlumpf, Johannes Schöllhorn, Peter Siegwart, Mathias Steinauer, Peter Wettstein, Hermann Wieland, Hans Wüthrich
Opernkurs	Erich Holliger, Dorothea Isler, Martin Markun, Jost Meier, Peter Rasky
Computer-Musik	Gerald Bennett, Bruno Spöri
Abt. Jazz (neu)	Dozierende der Jazzschule Zürich: André Bellmont, Adrian Frei, Christoph Grab, Hans Peter Künzle, Andy Brugger, Willy Kotoun, Rätus Fleisch, Andy Harder, Marianne Racine, Theodores Kapiilidis, Günter Wehninger
SCHULLEITUNG	Fritz Näf, Rektor Hochschule für Musik und Theater Zürich; Daniel Fueter, Direktor Musikhochschule Winterthur Zürich; Johannes Degen, Leiter Musikhochschule Winterthur; Peter Wettstein, Leiter Musikhochschule Zürich; Karl Scheuber, Leiter Abteilung Schulmusik, Kirchenmusik und Dirigieren; Ruth Girod, Leiterin Abteilung Rhythmik (Musik und Bewegung); Hans Peter Künzle, Leiter Abteilung Jazz und Populärmusik; Werner Ulrich, Leitung Personal; Robert Schneider, Leitung Finanzen

Studiensinformationen und Anmeldeunterlagen können in den Sekretariaten bezogen werden.

Unterrichtsbeginn Wintersemester 1999 / 2000:

18. Oktober 1999

Sekretariate

MUSIKHOCHSCHULE STANDORT WINTERTHUR: Tössertobelstrasse 1, CH-8400 Winterthur
Tel.: 052 / 213 36 23, Fax: 052 / 213 36 33, e-mail Sekretariat: b.etter@hmt-winterthur.ch
MUSIKHOCHSCHULE STANDORT ZÜRICH: Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich
Tel.: 01 / 268 30 40, Fax: 01 / 251 89 54; e-mail: dirsekr@konsi.unizh.ch
JAZZSCHULE ZUERICH: Wasserwerkstrasse 17, CH-8006 Zürich
Tel.: 01/361 66 21, Fax: 01/361 66 42; e-mail: jszh@konsi.unizh.ch